



Sozialticket stark nachgefragt

Seit 1. Juli 2023 können Personen, die einen Sozialpass der Stadt haben, das für die bundesweite Nutzung des ÖPNV gültige Deutschlandticket erstmals als vergünstigtes Sozialticket für monatlich 30,50 Euro nutzen. Darüber hinaus ist das Sozialticket wie bereits zuvor als ermäßigtes „Fünf-Fahrten-Ticket“ erhältlich. Nach acht Monaten zieht die Stadt Mannheim eine erste Bilanz der beiden Sozialticket-Varianten im Vergleich. Aufgrund der hohen Nachfrage nach den Sozialtickets hat der Hauptausschuss in seiner Sitzung am 9. April entschieden, das Budget für das Angebot um 627.360 Euro auf 1.317.360 Euro zu erhöhen.

Wie erwartet ist der Verkauf der Fünf-Fahrten-Tickets seit Juli 2023 stark zurückgegangen, während die Inanspruchnahme des vergünstigten Deutschlandtickets Monat für Monat kontinuierlich anstieg. Zu Beginn seiner Einführung nutzten es 1275 Personen. Im Februar 2024 waren es bereits 3528 Nutzerinnen und Nutzer. Über den Zeitraum von acht Monaten hinweg liegt der Durchschnittswert bei 2378 Personen – ausgegangen wurde von rund 2000 Personen. „Das

vergünstigte Deutschlandticket wird von Menschen im Sozialleistungsbezug noch besser angenommen als zu Beginn prognostiziert. Das zeigt uns, dass hier ein Bedarf besteht. Es ermöglicht mehr Mobilität und im Ergebnis mehr gesellschaftliche Teilhabe. Das ist auch eine Frage der sozialen Gerechtigkeit, der wir mit dieser Maßnahme wieder einen Schritt näher gekommen sind“, so Sozialbürgermeister Thorsten Riehle.

Für die Kalkulation des Budgets 2024 in Höhe von 1.317.360 Euro ging die Sozialverwaltung von voraussichtlich rund 4.700 Fünf-Fahrten-Tickets sowie monatlich 3800 vergünstigten Deutschlandtickets aus. Bezüglich des vergünstigten Deutschlandtickets ist zwar davon auszugehen, dass zwischenzeitlich eine Sättigung der Nachfrage eingetreten und mit keinem weiteren signifikanten Anstieg zu rechnen ist. Allerdings wurde in der Kalkulation berücksichtigt, dass die Anzahl der potenziell Nutzungsberechtigten zum Jahresbeginn 2024 angestiegen ist. Der Eigenanteil in Höhe von 30,50 für das Deutschlandticket sowie in Höhe von sechs Euro bleibt 2024 unverändert.

Mobilitätstag auf Spinelli

Spinelli ist bewusst auf Nachhaltigkeit und ein Miteinander angelegt. Kurze Wege erleichtern das tägliche Leben. Die angrenzende Parkfläche, das ehemalige Kerngelände der BUGA 23, verbindet urbanes Wohnen mit einem direkten Bezug in die Natur und entschleunigt den Alltag. Spinelli ist Wohnquartier und Parklandschaft. Am Samstag, 20. April, findet auf dem Chisinauer Platz der erste Mobilitätstag Spinelli statt. Von 11 bis 17 Uhr sind alle Interessier-

ten eingeladen, sich über verschiedene Angebote zu informieren. Es wird die Möglichkeit geben, ein Lastenbike sowie E-Auto Probe zu fahren und einen kostenlosen Radcheck der Fahrradwerkstatt der Chance Bürgerservice GmbH durchführen zu lassen. Außerdem bietet der ADFC eine Radcodierung an, die Jugendverkehrsschule berät in Sachen richtiger Helm und das Polizeirevier Käfertal steht ebenfalls für Fragen zur Verfügung.

Öffentliches Quartiersparkhaus Spinelli in Betrieb genommen

Während der BUGA noch als Parkmöglichkeit für Ausstellerinnen und Aussteller genutzt, ist das von der GBG gebaute Quartiersparkhaus Spinelli an der Talstraße in Feudenheim jetzt für alle geöffnet. Es wird von der GBG-Tochter ServiceHaus GmbH betrieben. Moderne „Free Flow“-Technik erfasst hierbei die Kennzeichen der ein- und ausfahrenden Autos. Der Parkprozess ist somit ticket- und schrankenlos. Angeboten werden sowohl Kurzzeit- als auch Dauerparkplätze.

„Free Flow“ steht für einen anwenderfreundlichen, digitalen Parkprozess, bei dem komplett auf Schranken oder andere physische Barrieren verzichtet wird. Somit ist kein Parkticket für die Einfahrt notwendig. Die Ankunfts- und Abfahrtszeit der Fahrzeuge wird automatisch per Kennzeichenerkennung erfasst. Der Bezahlvorgang für Kurzpar-

kende erfolgt bargeldlos über den Kassenautomaten via Giro-, Kredit- oder Debitkarten bzw. über ein Online-Portal (Nachbezahlung innerhalb von 24 Stunden). Registrierte Nutzende sowie Dauerparkende können direkt ausfahren.

Der Grundtarif bei Kurzparkenden sieht vor, dass die ersten 30 Minuten kostenlos sind, für 90 Minuten wird ein Euro berechnet, für jede weitere Stunde ebenfalls ein Euro. Ab sieben Stunden fällt eine Pauschale (bis 24 Stunden) in Höhe von sieben Euro an. Ebenfalls werden künftig verschiedene Tarife für Dauerparkende angeboten.

Das Parkhaus soll insbesondere auch von den Bewohnerinnen und Bewohnern des GBG-Wohnquartiers genutzt werden, das voraussichtlich ab 2025 gebaut werden soll. Es wird als autoarmes Quartier konzipiert mit dem Parkhaus als zentraler Quartiersgarage.

Maimarkt-Matinée für Seniorinnen und Senioren

Das Seniorenbüro veranstaltet am Montag, 29. April, von 10 bis 12.30 Uhr wieder die Maimarkt-Matinée auf dem Maimarkt. Die Veranstaltung findet traditionell im großen Festzelt auf dem Maimarktgelände statt. Die Karten sind im Vorverkauf über das Seniorenbüro in der Kurpfalzpassage, K 1, 7, 13 von montags bis donnerstags, 8 bis 15 Uhr, und freitags, 8 bis 12 Uhr, erhältlich. Vorverkaufskarten gibt es ebenfalls beim Seniorenrat Mannheim e.V. im Stadthaus N 1. Eintritts-

karten gibt es neben den genannten Vorverkaufsstellen auch am Veranstaltungstag direkt vor Ort am Maimarkt.

Am 29. April erwartet die Besucherinnen und Besucher ab 10 Uhr ein abwechslungsreiches Musik- und Unterhaltungsprogramm. Im Eintrittspreis sind der Einlass zum Maimarktgelände und ein kleiner Imbiss mit Getränk im Festzelt enthalten. Nähere Informationen zum Kartenverkauf sind telefonisch unter 0621/293-9109 zu erhalten.

Welttag des Buches: Lesung in einfacher Sprache für Erwachsene

Die Stadtbibliothek bietet über 100 Bücher in einfacher Sprache an. Zum Welttag des Buches lädt die Stadtbibliothek gemeinsam mit der Mannheimer Abendakademie am Dienstag, 23. April, von 10 bis 11.15 Uhr in der Zentralbibliothek im Stadthaus N 1 dazu ein, Bücher in einfacher Sprache kennenzulernen.

Darunter sind vereinfachte Texte von bekannten Bestsellerautoren, stark vereinfachte Klassikerausgaben, aber auch speziell ge-

schriebene Texte von Gegenwartsautorinnen. Die vorgestellten Bücher sind vereinfacht formuliert und haben weniger Seiten. Dadurch sind sie aber nicht weniger spannend.

Die Veranstaltung richtet sich an Menschen, die Schwierigkeiten mit der alltäglichen Schriftsprache haben. Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung bei der Mannheimer Abendakademie ist telefonisch unter 0621/1076-185 erforderlich.

Klimapark-West auf Spinelli wieder geöffnet

Nicht ganz so viele Menschen wie genau vor einem Jahr zum Auftakt der BUGA 23, aber dennoch sehr viele interessierte Bürgerinnen und Bürger haben sich am vergangenen Sonntag auf Spinelli eingefunden, um die Wiedereröffnung des Klimaparks-West zu feiern. Bei strahlendem Sonnenschein wurde der Großteil des ehemaligen BUGA-Geländes auf Spinelli wieder für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Nach einem ökumenischen Gottesdienst wandte sich Oberbürgermeister Christian Specht an die Mannheimerinnen und Mannheimer: „Genau ein Jahr nach Beginn der erfolgreichen BUGA 23 weht wieder ein Hauch Bundesgartenschau durch die Stadt. Pünktlich zur Frühlingszeit, in der es die Menschen nach draußen zieht, können wir den Klimapark-West wieder an die Bevölkerung übergeben. Dazu haben wir mit dem Regierungspräsidium Karlsruhe einen guten Kompromiss zwischen der Freizeitznutzung und dem notwendigen Artenschutz gefunden. So braucht es nicht, wie von einigen befürchtet, einen übermannshohen Metallzaun an allen Wegen, sondern es genügt ein etwa ein Meter hoher, einfacher Holzzaun, der das Gelände insgesamt umfasst. Damit bleibt der weitläufige Charakter des Areals erhalten.“

Nach der symbolischen Öffnung des Geländes boten das Naturschutz-Team der Stadt Mannheim, der ehrenamtliche Naturschutzbeauftragte und der NABU Führungen über das Gelände für die vielen Besucherinnen und Besucher an. Dabei gab es viel Interessantes und Wissenswertes zum Thema Natur- und Artenschutz zu erfahren. „Die BUGA 23 war eine große Bereicherung für unsere Stadt. Mit dem Klimapark können



Wiedereröffnung BUGA Klimapark-West auf Spinelli

FOTO: STADT MANNHEIM

wir nun nach Luisenpark und Parkschale ein weiteres Stück BUGA an die Menschen zurückgeben. Und dieses Mal zusätzlich auch an die Natur. Denn Mannheim hat hier viele seltene Arten zu bieten. Sie machen Spinelli besonders. Wir können stolz sein auf Mauereidechsen und Wildbienen, die dort beobachtet werden können. Aber bitte von den Wegen aus. Auch Haubenlerche, Kreuzkröte und Gelbspötter, ein besonderer Vogel, werden hier erwartet. Genießen Sie Ihre Stadt in Einklang mit der Natur“, so Erste Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell, die selbst eine Führung leitete.

Zur Wiedereröffnung des Klimaparks-West ist auch das Restaurant im Westteil der U-Halle in die Saison gestartet. Die Ar-

beiten für die Wiedereröffnung des Geländes haben unmittelbar nach dem Ende der Bundesgartenschau im Oktober 2023 begonnen. Schon seit Dezember sind der Rad-schnellweg entlang der Parkschale Käfertal und die Spiel- und Sportstationen am Rand der Wohnbebauung wieder für die Bevölkerung geöffnet. Nun ist auch der Klimapark-West wieder frei zugänglich. Das nordöstlich der U-Halle gelegene Experimentierfeld wird derzeit noch von der Bundesgartenschau-Gesellschaft zurückgebaut und danach geöffnet. Dort wird ein weiteres, kleineres Artenschutzgebiet eingerichtet, das etwa ein Zehntel des Experimentierfelds umfasst und von einem ähnlichen Holzzaun und einer Hecke umgeben wird.

Gewerbebegebietsforum in Friedrichsfeld

Knapp 80 Interessierte folgten vergangene Woche der Einladung der Mannheimer Wirtschaftsförderung zum Gewerbebegebietsforum. Wirtschaftsbürgermeister Thorsten Riehle begrüßte die Gäste: „Ich freue mich sehr, dass wir uns heute hier begegnen. Der Austausch mit Ihnen ist mir und dem Team der Wirtschaftsförderung sehr wichtig. Wir wollen wissen, was Sie bewegt und wie wir Sie bei Ihren Vorhaben unterstützen können.“

Mit dem Gewerbebegebietsforum reaktiviert die Wirtschaftsförderung Mannheim ein Veranstaltungsformat, das es vor Corona bereits gab – damals noch als Gewerbebegebietsabend. Ziel ist es, eine Plattform zu bieten, wo sich Unternehmen jeglicher Größenklasse innerhalb eines Stadtteils oder Gewerbegebiets miteinander vernetzen sowie ihre Anliegen gegenüber der Stadtverwaltung platzieren können. „Unternehmen erfüllen innerhalb einer Gemeinde oder Kommune viele wesentliche Aufgaben: Sie schaffen Arbeitsplätze, zahlen Gewerbesteuer und tragen nicht zuletzt auch zur Vielseitigkeit einer Stadt bei. Uns ist es deshalb wichtig, unsere Mannheimer Unternehmen in ihren vielseitigen Belangen zu stärken und für all ihre Belange ein offenes Ohr zu haben. Ob Start-up, Mittelständler oder Konzern: Wir von der Wirtschaftsförderung verstehen uns als erste Ansprechperson in Richtung Stadtverwaltung“, fasst Christiane Ram, Leiterin der Wirtschaftsförderung, zusammen.

Wie Unternehmen konkret vom vielseitigen Serviceangebot der Wirtschaftsförderung profitieren können, zeigten die unterschiedlichen städtischen Referentinnen und Referenten. Martin Rostock vom Team Ansiedlungen und Gewerbeflächen umriss die Entwicklung des Gewerbegebiets Friedrichsfeld innerhalb der letzten 100 Jahre und zeigte eindrücklich, wie Mannheim mit Friedrichsfeld-West in den 2000er Jahren die erste große Konversion von US-Militärflächen anging, um Unternehmen anzusiedeln. Der Erfolg: Bis heute wurde auf dem rund 30 Hektar großen Areal von Unternehmen ein hoher zweistelliger Millionen Euro-Betrag investiert und gut 1.000 Arbeitsplät-



Bürgermeister Thorsten Riehle (links) mit dem Team der Wirtschaftsförderung

FOTO: THOMAS TRÖSTER

ze wurden angesiedelt.

Philipp Knell vom Gründungsteam und Ansprechpartner für Fördermittelberatung zeigte die unterschiedlichen Fördermitteleangebote auf, erklärte, was es dabei konkret zu beachten gibt, und wie die Wirtschaftsförderung konkret unterstützen kann.

Anna Schmidt und Antje Riethmüller vom Clustermanagement gaben Einblicke in die vier städtischen Clusteraktivitäten „Medical Technologie“, „Smart Industries“, „Green Industry“ und „Social Economy“. Dabei handelt es sich um themenspezifische Businessnetzwerke, die Vertreterinnen und Vertreter unter anderem aus Unternehmen, Hochschulen, Forschung, Start-ups und Verwaltung zusammenführen, um Ideen zu vereinigen und voranzutreiben.

Wie signifikant der Fachkräftemangel in Mannheim und der Region zu spüren ist, erklärte Bürgermeister Riehle in Zahlen: 703.811 offene gemeldete Stellen liegen der Agentur für Arbeit im Bundesgebiet vor. In Mannheim waren es im Berichtsmonat März 2.150 offene gemeldete Arbeitsstellen sowie 887 unbesetzte Berufsausbildungsstellen. „Fachkräfte zu finden und zu halten, ist eine der Kernaufgaben der Zukunft für Unter-

nehmen. Auch hier wollen wir unterstützen“, sagte Riehle.

Harald Pfeiffer vom Team Menschen & Kompetenzen erklärte die städtischen Maßnahmen zur Arbeits- und Fachkräfteakquise und Sicherung; etwa Kooperationen mit Hochschulen und Wissenschaft, Förderung von Ausbildung und Netzwerke mit dem Welcome Center Rhein-Neckar oder dem Fachbereich Bürgerdienste, die sich für beschleunigte Fachkräfteeinwanderung aus dem Ausland einsetzen.

Zum Thema Energieeffizienz und Klimaschutz referierte Michael Kolb von der Klimaschutzagentur. Neben Workshops für Angestellte und Azubis ist der Energieberater für Industrie und Gewerbe Ansprechperson für alle energietechnischen und energierechtlichen Fragen.

Der Fachbereich Wirtschafts- und Strukturförderung wird zu weiteren Gewerbebegebietsforen im Stadtgebiet einladen.

Weitere Informationen:

Weitere Informationen sind unter www.mannheim.de/wirtschaftsfoerderung zu finden.

STADT IM BLICK

Messungen
der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt von Montag, 22., bis Freitag, 26. April, in folgenden Straßen Geschwindigkeitskontrollen durch:

Beim Johankirchhof – Friedrich-Ebert-Straße – Käfertaler Straße – Krefelder Straße – Kilsheimer Straße – Mallaustraße – Mosbacher Straße – Mudauer Ring – Rohrhofer Straße – Römerstraße – Turley-Straße

Kurzfristige Änderungen oder zusätzliche Messstellen sind aus aktuellem Anlass möglich.

Spielplatz im Neckarauer
Waldweg wird saniert

Im Neckarauer Waldweg können Kinder ab dem Sommer auf einer „Baustelle“ spielen: Der Stadtraumservice Mannheim erneuert ab nächster Woche den Spielplatz auf Höhe der Hagenstraße. Der neue Spielplatz wird wie eine Baustelle aussehen, mit vielen Spielgeräten, die zum Thema passen. Die Spielplatzsaniierung ist auch ein Beitrag zum Aktionsplan „Kinderfreundliche Kommune“. Nach aktuellem Planungsstand ist er im Sommer wieder nutzbar.

Angebote in
den SeniorenTreffs

Ab sofort im SeniorenTreff Lindenhof: Spaziergang am Rhein

Immer montags findet von 10 bis 12 Uhr ein gemütlicher Plausch beim Spaziergang am Rhein statt. Die Teilnahme ist ohne Anmeldung möglich. Treffpunkt ist 10 Uhr vor dem SeniorenTreff Lindenhof, Eichelsheimer Strasse 54-56. Ansprechpartnerin ist Jacqueline Huber-Mukayisabe (jacqueline.huber-mukayisabe@mannheim.de, 0621/814658)

Ab 6. Mai im SeniorenTreff Friedrichsfeld: Computer, Laptop, Tablet

Immer montags gibt es von 10.30 bis 12 Uhr das Angebot für Einsteigerinnen und Einsteiger und von 12.30 bis 14 Uhr für Fortgeschrittene sowie von 14.30 bis 16 Uhr die PC-Einzelstunde. Für die Sprechstunde ist eine Anmeldung telefonisch unter 0621/2933483 erforderlich. Ansprechpartnerin ist Sandra Thiele (sandra.thiele@mannheim.de, 0621/478408). Veranstaltungsort ist der SeniorenTreff Friedrichsfeld, Neudorfstraße 24.

Eigene E-Mail-Adresse
optimal nutzen

Ein Senioren-Medienmentor spricht am Montag, 22. April, ab 18 Uhr in der Stadtbibliothek Mannheim, Zweigstelle Neckarau, Heinrich-Heine-Str. 2 über die E-Mail-Nutzung. Thematisiert wird die Anwendung von E-Mail-Apps auf dem Smartphone oder Tablet. Außerdem geht es um Signaturen, Mailanhänge, Gruppenmails, cc, bcc: und was man beim Schreiben, Versenden, Lesen und Beantworten beachten sollte. Auch Phishing und Datensicherheit werden thematisiert. Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung per E-Mail an stadtbibliothek.neckarau@mannheim.de oder telefonisch unter 0621/293183860 ist erforderlich.

Hinweis in eigener Sache

Aufgrund der Karenzzeit vor der Europa- und der Gemeinderatswahl 2024 setzt die Rubrik „Stimmen aus dem Gemeinderat“ mit Beiträgen der Fraktionen, Gruppierungen sowie Einzelstadträtinnen und Einzelstadträten derzeit aus. Nach der Wahl am 9. Juni geht es mit den Beiträgen weiter.



IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Mannheim
Chefredaktion: Christina Grassnick (V.i.S.d.P.)
Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.
Verlag: SÜDWE Vertrieb- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de
Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellereklamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 572498-60. Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden. Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

Einweihung des Fuß-
und Radwegs zur Eugen-Neter-Schule

Der gemeinsame Fuß- und Radweg verbindet den Ortsausgang Blumenau mit der Eugen-Neter-Schule
FOTO: STADT MANNHEIM

Gemäß des 21-Punkte-Handlungsprogramms für Radverkehr der Stadt Mannheim ist das Ziel, als fahrradfreundliche Stadt zu wachsen und Lücken im Radnetz zu schließen. Nun konnte ein weiterer Neubau eines Radwegs aus dem vom Gemeinderat beschlossenen Rad-Lückenschlussprogramm fertiggestellt werden, der vor allem das Leben der Lehrkräfte und der Schülerinnen und Schüler der Eugen-Neter-Schule leichter macht. Entlang der Kreisstraße 9754 wurde ein neuer, gemeinsamer Fuß- und Radweg vom Ortsausgang Blumenau zur Eugen-Neter-Schule errichtet. Der Weg wurde vergangene Woche im Rahmen eines kleinen Schulfests mit Schülerinnen und Schülern feierlich eingeweiht.

„Mit dem neuen 700 Meter langen Fuß- und Radweg ist die Eugen-Neter-Schule jetzt komfortabel und sicher erreichbar – dafür habe ich mich mit Nachdruck eingesetzt“, so Oberbürgermeister Christian Specht. „Ich danke dem Land Baden-Württemberg für die Förderung dieses wichtigen Schulwegs und hoffe, dass künftig viele Kinder diesen Weg nutzen, um umweltfreundlich und selbstständig zu ihrer Schule zu gelangen.“

„Wir können heute die Einweihung des lang ersehnten Fuß- und Radwegs feiern und schließen damit eine wichtige Lücke zur Eu-

gen-Neter-Schule aber auch in Richtung Lampertheim. Für schützenswerte Amphibien, wie beispielsweise die Knoblauchkröte oder den Springfrosch, haben wir ein Amphibienleitsystem angelegt, das die teilweise streng geschützten Arten künftig zu sechs

Straßentunneln führt, wo die Tiere sicher die Straße unterqueren können. Außerdem wurde eine insektenfreundliche, mitlaufende Beleuchtung installiert, die den Lichteinfall in den Wald minimiert. Hier gilt mein Dank dem NABU und der Unteren Naturschutzbehörde

für deren fachliche Unterstützung“, so Erste Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell. Der Weg wird über eine vernetzte Sensorschaltung mit Bewegungsmeldern beleuchtet. So kann einerseits die Verkehrssicherheit gewährleistet werden, andererseits fällt der Einfluss auf die Natur möglichst gering aus.

„Der Lückenschluss im Mannheimer Norden unterstützt die Ziele des Masterplans Mobilität 2035: Neben Verbesserungen in der Kernstadt soll vor allem die Radnutzung zwischen den Stadtteilen gefördert werden. Gerade bei kurzen Wegen unter fünf Kilometern gibt es auch in den Außenbezirken viel Potenzial für eine nachhaltige Entwicklung“, sagte Verkehrsbürgermeister Ralf Eisenhauer im Vorfeld des Termins.

„Der neue Geh- und Radweg verbessert die Schulwegsituation für die Schülerinnen und Schüler der Eugen-Neter-Schule erheblich. Nun kann diese Schule wie jede andere Schule auch sicher zu Fuß oder per Fahrrad erreicht werden. Die 700 Meter lange Teilstrecke schließt hier eine schon lange bestehende Lücke“, so Bildungsbürgermeister Dirk Grunert.

Die Kosten für diesen Fuß- und Radweg betragen zirka 2,6 Millionen Euro. Davon übernimmt das Land Baden-Württemberg zirka 1,5 Millionen Euro als Fördermittel.

„Bandsupport Mannheim“ hat zwölfte Generation gefunden

Das städtische Nachwuchsförderprogramm „Bandsupport Mannheim“ fördert im Jahr 2024 fünf Newcomerinnen und Newcomer aus Mannheim und der Region in ihrer musikalischen Entwicklung.

Zu Beginn des Jahres hat die Projektleitung alle Bewerbungen gesichtet und acht Acts zum Live-Vorspiel eingeladen. Eine Fachjury aus der Projektleitung, den Coaches und Projektpartnern suchte anschließend fünf Bands sowie Künstlerinnen und Künstler für die zwölfte Generation aus. Im Jahr 2024 konnten aufgrund geringerer Zusagen der beantragten

Fördermittel nur fünf anstatt der üblichen sechs Newcomerinnen und Newcomer aufgenommen werden.

Die zwölfte Generation bilden die seit Ende 2023 bestehende fünfköpfige Alternative-Rock-Band „Ex Somnia“, der Indie-Alternative-Newcomer „Lone Aires“, das Duo „neun“, welches Elemente aus Indie, Jazz und Soul aufgreift, der Newcomer „NOSY“, der mit einem Mix aus Indie, Rock, Deutschpop und Hip-Hop hervorsticht, sowie der Solokünstler „SORI“, dessen einzigartige Musik spielerisch Ambient-Elemente, Sample-Chopping und

Geigenklänge vereint.

Im Laufe des Jahres werden professionelle Coaches den Bands sowie Künstlerinnen und Künstlern ihr fundiertes Wissen über das Musikmachen, die Branche als solche und den Beruf vermitteln. Die drei ambitionierten Coaches sind selbst erfahrene Musikerinnen und Musiker. Ziel des „Bandsupport Mannheim“ ist es, ideale Rahmenbedingungen für die Newcomerinnen und Newcomer zu schaffen und hochprofessionelle, maßgeschneiderte Strukturen für ihr Bandleben zu entwickeln.

Hierfür erhalten die jungen Musikerinnen

und Musiker wöchentliche Bandcoachings. Im Laufe des Coaching-Jahres sollen die Bands sich so weit wie möglich professionalisieren, um im besten Fall im späteren Verlauf in der Musikbranche Fuß fassen zu können. Viele ehemalige Teilnehmende des Programms haben sich bereits für ein Studium oder einen Ausbildungsberuf in der Musikbranche entschieden.

Weitere Informationen:

www.bandsupport-mannheim.de

Interkulturelle Sprachmittlerinnen
und Sprachmittler starten

Ein Kernelement für einen gelingenden Einstieg in das deutsche Schulsystem für neuzugewanderte Familien ist die Bereitstellung passender Übersetzungsmöglichkeiten für Elterngespräche. Die Stadt Mannheim bietet im Rahmen eines Projekts ein niederschwelliges Übersetzungsangebot, das den Zugang der Eltern zur Institution Schule erleichtern soll. Insbesondere Kindern mit erschwerten Startbedingungen eröffnen sich so frühzeitig bessere Bildungschancen und kulturelle Teilhabe.

Der Fachbereich Bildung bündelt Erfahrungen aus bisherigen Elternprojekten in einem neuen Projektvorhaben. In den Jahren 2024 und 2025 unterstützt das Projekt „Interkulturelle Sprachmittler*innen und Berater*innen (ISM)“ sechs Grundschulen gezielt in ihrer Arbeit mit neuzugewanderten Familien. Für die Umsetzung der bedarfsgerechten, passgenauen Übersetzungs- und Beratungsangebote an der Astrid-Lindgren-, Erich-Kästner-, Johannes-Kepler-, Jungbusch-, Käthe-Kollwitz- und Rheinauschule wurde die Mannheimer Abendakademie beauftragt.

Die Unterstützung der Eltern wird an den

Schulen durch muttersprachliche Kräfte im Rahmen von festen Sprechstunden, in Elterngesprächen und an Elternabenden sowie Informationsveranstaltungen geleistet. Die Interkulturellen Sprachmittlerinnen und -mittler sowie Beraterinnen und Berater verfügen über Kenntnisse der kulturellen Gegebenheiten des jeweiligen Herkunftslandes und können Elterngespräche in den Sprachen bulgarisch und türkisch übersetzen, was den Zugang zu einer großen Gruppe neuzugewandeter Eltern erleichtern soll. Auf diese Weise werden Eltern in ihrer Rolle als Bildungspartner ihrer Kinder gestärkt und zu einer kooperativen Beteiligung in der Schule ermutigt. Mit den Sprachmittlerinnen und Sprachmittlern sollen Informationen besser vermittelt, der Dialog zwischen Elternhaus und den Bildungseinrichtungen unterstützt und Eltern in die Lage versetzt werden, die Entwicklung ihrer Kinder besser begleiten zu können.

Personen, die mehrsprachig sind und sich ehrenamtlich im Bereich Übersetzungen an Schulen engagieren möchten, können sich per E-Mail an anna.alganatay@mannheim.de wenden.

Konsequenter Ausbau der
Schulsozialarbeit geht weiter

Zum kommenden Schuljahr wird die Schulsozialarbeit in Mannheim deutlich ausgebaut. Mehr als sieben zusätzliche Stellen, von denen insgesamt 14 Schulen profitieren, werden eingerichtet. Neun Schulen erhalten erstmalig Schulsozialarbeit, fünf Schulen erhalten eine Aufstockung. Das hat der Ausschuss für Bildung und Gesundheit, Schulbeirat, Jugendhilfeausschuss in seiner Sitzung am 11. April entschieden.

Ziel ist es, bis zum Schuljahr 2025/2026 alle öffentlichen Schulen mit Schulsozialarbeit zu unterstützen. „Ich freue mich, dass wir beim Ausbau der Schulsozialarbeit deutlich vorankommen. Mit diesem Stellenausbau werden wir bald an jeder Schule in Mannheim Schulsozialarbeit anbieten können. Damit etablieren wir ein durchgängiges zentrales Unterstützungsangebot in den Schulen, um Kinder und Jugendliche frühzeitig in ihrer sozialen und persönlichen Entwicklung zu fördern und mehr Chancengleichheit zu ermöglichen“, so Bildungsbürgermeister Dirk Grunert.

Der Gemeinderat hatte sich fraktionsübergreifend auf einen Ausbau der Schulsozialarbeit verständigt und im Rahmen der Haushaltsberatungen 2019 beschlossen, bis zum

Schuljahr 2025/2026 stufenweise an allen öffentlichen Mannheimer Schulen Schulsozialarbeit anzubieten.

Neun Schulen erhalten nun erstmalig Schulsozialarbeit: Als gebundene Ganztagsgrundschule erhält die Schillerschule 1,5 Stellen und die Gretje-Ahrlich-Schule als SBBZ Lernen eine Stelle. Jeweils eine halbe Stelle erhalten die Alfred-Delp-Grundschule, die Almenhofgrundschule, das Geschwister-Scholl-Gymnasium, das Liselotte-Gymnasium, die Oststadtschule, die Seckenheim-Realschule und die Wilhelm-Wundt-Realschule.

Eine Aufstockung der bereits vorhandenen Schulsozialarbeit um jeweils eine Viertelstelle erhalten die Eugen-Neter-Schule als SBBZ, die Geschwister-Scholl-Realschule, die Hermann-Gutzmann-Schule als SBBZ, die Konrad-Duden-Realschule und die Waldschule-Realschule.

Im Frühjahr 2025 wird die Verwaltung dem Gemeinderat einen Vorschlag vorlegen, wie der letzte Schritt zur Versorgung aller Schulen gemacht werden kann. Nach gegenwärtiger Planung werden dann zum Schuljahr 2025/2026 alle Schulen durch Schulsozialarbeit unterstützt.

BBC-Brücke: Einrichtung der geänderten Verkehrsführung für den Neubau

Anfang April konnte der Stadtraumservice Mannheim mit dem Neubau der BBC-Brücke beginnen und die Baustelleneinrichtungsfläche der MVV Netze sowie die dazugehörige einspurige Verkehrsführung übernehmen.

Für den erforderlichen Bau einer Behelfsbrücke muss die aktuelle Verkehrsführung auf den stadteinwärts führenden Fahrspuren umgebaut werden. Die Einrichtung der neuen Verkehrsführung kann aufgrund geltender Vorgaben nur unter Vollsperrung auf der BBC-Brücke durchgeführt werden. Um den Verkehr auf dieser wichtigen Fahrbeziehung so gering wie möglich zu beeinträchtigen, wird der erforderliche Umbau mit zwei nächtlichen Vollsperrungen durchgeführt.

Abbau der aktuellen Verkehrsführung der MVV Netze:

Freitag, 19. April, ab 20 Uhr auf Samstag, 20. April bis 5 Uhr.

Abbau der Leitwände auf den stadtauswärts führenden Fahrspuren der aktuellen einspurigen Verkehrsführung, Abbau der Baustelleneinrichtungsfläche im Bereich der stadteinwärts führenden Fahrspuren sowie Freigabe des Geh- und Radweges bis zu den rnv-Gleisen.

Aufbau der neuen einspurigen Verkehrsführung:

Montag, 22. April, ab 20 Uhr auf Dienstag, 23. April, bis 5 Uhr.

Einrichtung der Baustelleneinrichtungsfläche auf den stadtauswärts führenden Fahrspuren. Einbau von Leitwänden auf den stadteinwärts führenden Fahrspuren – eine Fahrspur je Fahrtrichtung – sowie Umleitung

des Geh- und Radverkehrs auf die Seite der rnv-Gleise.

Der gesamte Kfz-Verkehr, von der Straße „Auf dem Sand“ kommend, wird in diesen beiden Nächten über die folgenden Straßen umgeleitet: Auf dem Sand – Kallstadter Straße – Mannheimer Straße – Boveristraße – Brückenbauwerk „Schneckenudel“ – Hafenbahnstraße – Zum Herrenried – Herzogenriedstraße – Zielstraße – Friedrich-Ebert-Straße.

Der gesamte Kfz-Verkehr, der über die B38 aus Richtung Weinheim kommt, wird an der Kreuzung „Auf dem Sand“ rechts abgeleitet und über die folgenden Straßen umgeleitet: B38 – Auf dem Sand – Obere Riedstraße – Oskar-von-Miller-Straße – Brückenbauwerk „Schneckenudel“ – Hafenbahnstraße – Zum Herrenried – Herzogenriedstraße –

Zielstraße – Friedrich-Ebert-Straße.

Der gesamte Kfz-Verkehr, der stadtauswärts fährt, wird bereits nach der Friedrich-Ebert-Brücke in Richtung Röntgenstraße abgeleitet. Die ausgeschilderte Umleitung wird den Verkehr über die folgenden Straßen leiten: Käfertaler Straße – Röntgenstraße – Feudenheimer Straße – Am Aubuckel – Neustadter Straße – Mannheimer Straße – B38.

Ab Dienstagfrüh, 23. April, 5 Uhr, wird die BBC-Brücke bis zur Fertigstellung des Neubaus, wie bisher, ausschließlich für PKW-Verkehr einspurig in jede Fahrtrichtung freigegeben. Für LKW-Fahrzeuge ist die Überfahrt der BBC-Brücke weiterhin nicht gestattet.

Es muss mit Verkehrsbeeinträchtigungen gerechnet werden.

Klimahelden-Wettbewerb geht in die nächste Runde

Mit dem Klimahelden-Wettbewerb zeigt die Klimaschutzagentur, dass Umweltschutz gar nicht so schwer ist, dass selbst kleine Taten Großes bewirken und zum Schutz des Planeten beitragen. Dieses Jahr dreht sich beim Wettbewerb alles um das Thema „Biodiversität – Vielfalt des Lebens“. Veränderungen der biologischen Vielfalt, Artensterben oder Begriffe wie Biodiversitätskrise tauchen immer häufiger auf. Doch was steckt eigentlich dahinter? Ziel des Wettbewerbs ist es, sowohl ein Bewusstsein für den Klimawandel zu schaffen, als auch Projektideen für mehr Biodiversität in Mannheim zu sammeln. Lassen sich die beiden Krisen auch zusammen denken?

Der Wettbewerb richtet sich an alle Tageseinrichtungen für Kinder, Schulen und weitere Bildungseinrichtungen in Mannheim. Ebenfalls können alle Kinder- und Jugendgruppen mitmachen. Dabei sind alle Ideen, die zu mehr Biodiversität in Mannheim bzw. in den Einrichtungen beitragen sowie einen Bezug zum Umwelt- und Klima-



GRAFIK: KLIMASCHUTZAGENTUR MANNHEIM

schutz zeigen, willkommen. Es muss sich nicht um eine Pflanzaktion handeln: Von einem Frühlingsfest, das zu einem Bewusstseinswandel beiträgt, einer Aktion gemeinsam mit Eltern sowie Freundinnen und Freunden, das die Artenvielfalt fördert, bis hin zu Infotafeln – dem Erfindergeist sind keine Grenzen gesetzt. Vielleicht ist es sogar möglich, sowohl die Klima- als auch die Biodiversitätskrise mit einzubeziehen?

Zu gewinnen gibt es attraktive Sachpreise und zweckgebundene Preisgelder, die dem Umweltschutz zugutekommen. Zudem bekommen alle Bewerberinnen und Bewerber einen Anerkennungspreis.

Weitere Informationen:

Einsendeschluss ist Mittwoch, 1. Mai. Mehr Informationen sind unter www.klimama.de zu finden.

Gemeinschaftliche Wohnprojekte in Mannheim: Netzwerkaustausch

Gemeinschaftliche Wohnprojekte stehen für eine neue Form des Bauens und Wohnens unter dem Motto „Individuell planen. Gemeinsam bauen. Urban wohnen“. Gemeinschaftliche Wohnformen werden als Teil der wohnungspolitischen Strategie der Stadt Mannheim gefördert.

Die „Koordinierungsstelle für Gemeinschaftliche Wohnprojekte“ hat bereits fünf Netzwerktreffen mit diversen Mitgliedern der gemeinschaftlichen Wohnprojekte veranstaltet, Vertreterinnen und Vertreter für den „Runden Tisch Wohnen“ benannt sowie

über Förderprogramme der Stadt Mannheim, Gemeinwohlorientierung und Gruppengründung informiert.

Beim letzten Netzwerkaustausch wurde angeregt, das Thema Grundstücksvergabe der Stadt Mannheim in den Mittelpunkt zu stellen. Aus diesem Grund lädt die „Koordinierungsstelle für Gemeinschaftliche Wohnprojekte“ zum 6. Netzwerkaustausch zum Thema Konzeptvergabe städtischer Grundstücke an gemeinschaftliche Wohnprojekte ein. Ziel ist es, Interessierten die Möglichkeit zu bieten, städtische Konzeptverfahren kennen-

zulernen, um für zukünftige Grundstücksausschreibungen der Stadt Mannheim informiert und vorbereitet zu sein.

Der Netzwerkaustausch findet am Dienstag, 23. April, von 17 bis 19 Uhr im Technischen Rathaus Mannheim, Raum Haifa, Glücksteinallee 11, statt. Interessierte sind eingeladen, eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Weitere Informationen:

Weitere Informationen sind unter www.mannheim.de/wohnen zu finden.

Leonie Lorena Wyss ist neue*r Hausautor*in am Nationaltheater

Leonie Lorena Wyss, 1997 geboren in Basel, übernimmt in der Spielzeit 2024/25 die Hausautor*innenschaft am Schauspiel des Nationaltheaters Mannheim. Wyss tritt damit die Nachfolge von Amir Gudarzi an und wird in der Tradition der einst mit Friedrich Schiller im 18. Jahrhundert begründeten Hausautor*innenschaft am NTM im Laufe der kommenden Spielzeit ein neues Stück für das Nationaltheater Mannheim schreiben und auch darüber hinaus künstlerisch in Mannheim wirken.

Christian Holtzhauer, Schauspielintendant am Nationaltheater: „Leonie Lorena Wyss ist eine der vielversprechendsten Stimmen der jungen Gegenwartsdramatik. Obwohl Leonies Stücke oft schmerzvolle und ernste Themen behandeln, sind sie gleichzeitig voll von Humor und Leichtigkeit. Ein ausgeprägtes Rhythmusgefühl und eine konkrete und zugleich poetische Sprache zeich-

nen Leonies Texte aus. Wir freuen uns sehr, Leonie Lorena Wyss in der kommenden Spielzeit am Nationaltheater begrüßen zu dürfen.“

Leonie Lorena Wyss arbeitet als Autor*in und Dramaturg*in in unterschiedlichen Kollektiven und ist neben dem Schreiben in der politischen Bildungsarbeit tätig. Wyss studierte Kulturwissenschaften und ästhetische Praxis in Hildesheim sowie Sprachkunst an der Universität für angewandte Kunst in Wien. Wyss' Texte wurden unter anderem mit dem Autor*innenpreis des 40. Heidelberger Stückemarkts sowie mit dem Retzhofer Dramapreis 2023 ausgezeichnet. 2024 sind Arbeiten an diversen Häusern wie dem Burgtheater, dem Schauspiel Köln oder dem Theater und Orchester Heidelberg zu sehen.

Für das Nationaltheater schreibt Wyss ein Stück, das am 10. Januar 2025 im Studio Werkhaus in der Regie von Caroline Anne

Kapp zur Uraufführung kommt sowie eine Fortschreibung der „Räuber“ mit dem Titel „Räuber*innen“, das bei den Schillertagen in der Regie von Beata Anna Schmutz uraufgeführt wird.

2021 setzte der Verein der Freunde und Förderer des Nationaltheaters Mannheim ein wichtiges Signal und erhöhte das jährliche Stipendium für die Hausautor*innen des Nationaltheaters in zwei Schritten. In der Spielzeit 2020/21 stieg die Förderung von zuletzt 6.000 auf 9.000 Euro und mit der Spielzeit 2021/22 wurde die Summe auf 12.000 Euro erhöht, wodurch sich die ursprüngliche Fördersumme verdoppelt. Zusätzlich zu dem durch den Verein der Freunde und Förderer finanzierten Stipendium, über das die ausgewählten Autor*innen frei verfügen können, stellt das Schauspiel des Nationaltheaters eine Wohnung, übernimmt Reisekosten und finanziert einen Stückauftrag.

einander.Aktionstage 2024

Aufruf zur Beteiligung mit eigenen Veranstaltungen

Die einander.Aktionstage bilden vom 27. September bis zum 27. Oktober einen Rahmen für Veranstaltungen für ein respektvolles Zusammenleben in Vielfalt und gegen Diskriminierung in ganz Mannheim. Alle Einrichtungen, Organisationen, Vereine, Gruppen und sonstige Akteurinnen und Akteure sind eingeladen, sich mit Kooperationsveranstaltungen an den einander.Aktionstagen zu beteiligen und gemeinsam ein deutliches Zeichen zu setzen.

Aktuell reißen sich verschiedene einschneidende Krisen aneinander und überlappen. Deren Folgen sind wahrnehmbar in einer gesellschaftlichen und individuellen Verunsicherung und zeigen sich auch in einer verstärkten Gereiztheit und einer Verhärtung im Umgang miteinander. Rechtspopulistische und -extreme Gruppierungen verzeichnen Erfolge, menschenfeindliche Positionen in der Mitte der Gesellschaft salonfähig zu machen. Internationale Konflikte wie der Krieg in der Ukraine und der Nahostkonflikt haben unmittelbar Einfluss auf in Mannheim lebende Menschen und prägen das Miteinander vor Ort. Meinungsverschiedenheiten und unterschiedliche Positionen stoßen mitunter unversöhnlich bis feindselig aufeinander.

In dieser gesellschaftlichen Atmosphäre sind die demokratischen Werte des Respekts, der Solidarität und der Offenheit für Verständigung besonders gefordert. Gerade in Zeiten von Krisen ist ein Engagement stadtwweit und aber auch in den einzelnen Quartieren

und Nachbarschaften wichtig, um sich für die Grundwerte des Zusammenlebens und die Anerkennung von Vielfalt stark zu machen.

Die einander.Aktionstage haben zum Ziel, dieses zahlreiche Engagement vor Ort zusammenzuführen und ein Miteinander zu stärken, das vom wechselseitigen Respekt der hier lebenden Menschen geprägt ist.

Die Online-Anmeldung einer Veranstaltung ist ab 24. April möglich. Anmeldefrist ist der 28. Juni. Weitere Informationen zu den Teilnahmebedingungen und zur Anmeldung gibt es unter www.mannheim.de/einanderaktionstage.

Die einander.Aktionstage sind eine Initiative des Mannheimer Bündnisses für ein Zusammenleben in Vielfalt, das als Zusammenschluss von Institutionen aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Politik und Verwaltung den unterschiedlichen Formen der Benachteiligung und Ausgrenzung entgegenwirkt und ein respektvolles Zusammenleben in Mannheim fördert.

Kontakt:

Stadt Mannheim / Abteilung Diversity und Integration
Koordinierungsstelle „Mannheimer Bündnis für ein Zusammenleben in Vielfalt“
Sylvia Löffler, sylvia.loeffler@mannheim.de,
Tel.: 0621/293-9802
Andreas Schmitt, andreas.schmitt2@mannheim.de,
Tel.: 0621/293-2106
www.mannheim.de/buendnis

Runder Tisch sexuelle und geschlechtliche Vielfalt tagt

Am Donnerstag, 25. April, tagt auf Einladung des Oberbürgermeisters Christian Specht der Runde Tisch sexuelle und geschlechtliche Vielfalt Mannheim. Im Fokus steht der Austausch zur Planung des Monnem Pride am 13. Juli sowie der Prozess des Beitritts der Stadt Mannheim zur Fast Track Cities-Initiative. Die öffentliche Sitzung findet ab 19 Uhr online per Zoom statt. Eine Anmeldung ist per E-Mail an lsbti@mannheim.de möglich.

Der Runde Tisch dient dem regelmäßigen

Austausch von Informationen und Expertise zwischen LSBTI-Community, Politik und Verwaltung. Er ist Teil der Bestrebungen der Stadt Mannheim durch die Zusammenarbeit mit Mannheimer Selbstorganisationen die gemeinsame Arbeit für die Stadtgesellschaft zu stärken.

Weitere Informationen:

Weitere Informationen gibt es unter www.mannheim.de/lsbti.

Angebote zur lesbischen Sichtbarkeit

Der Tag der lesbischen Sichtbarkeit am 26. April soll die Wahrnehmung von lesbischen und queeren Frauen stärken und erhöhen. In Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Kooperationspartner*innen lädt die LSBTI-Beauftragung der Stadt Mannheim daher zu verschiedenen Veranstaltungen ein.

Bis Samstag, 27. April, zeigt die Stadtbibliothek Mannheim in der Zentralbibliothek im Stadthaus N 1 eine thematisch passende Auswahl unterschiedlicher Bücher und Medien. Am Samstag, 20. April, ab 16.30 Uhr findet eine Lesung im Queeren Zentrum Mannheim statt. Beleuchtet werden wichtige gesellschaftliche Themen wie häusliche Gewalt, struktureller Rassismus, Polizeigewalt

und queeres Coming-of-age. Am Mittwoch, 24. April, ab 19.30 Uhr zeigt das Cinema Quadrat den Film „Wir Beide“ in französisch-deutscher Originalversion mit deutschen Untertiteln. Vor dem Film wird das neue Angebot einer Gruppe für lesbische Frauen ab 60 Jahren vorgestellt. Margret Göth von der LSBTI-Beauftragung berichtet über die Aktivitäten und die weiteren Angebote zur queeren Vielfalt im Alter in Mannheim.

Weitere Informationen:

Weitere Informationen gibt es unter www.mannheim.de/lsbti

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Öffentliche Ausschreibungen der Stadt Mannheim finden Sie unter www.auftragsboerse.de.
Dort können Sie alle Ausschreibungsunterlagen kostenfrei abrufen.

STADT MANNHEIM
Baurecht, Bauverwaltung und Denkmalschutz

Hierdurch können Detailinformationen über den jeweiligen Boden bis in ca. 1 m Tiefe gewonnen werden, welche für das zu erstellende Bodenschutzkonzept erforderlich sind. Der Bohrstock hat einen Durchmesser von 3,5 cm und wird ohne Maschineneinsatz eingetrieben und wieder gezogen. In der Regel benötigen die Arbeiten 45 Minuten pro Sonderpunkt. Für die Bodenuntersuchungen ist es erforderlich, die Grundstücke zu betreten sowie land- und forstwirtschaftliche Wege zu befahren, um an die geplanten Untersuchungsorte zu gelangen. Die Berechtigung zur Durchführung solcher Vorarbeiten ergibt sich aus § 44 Abs. 1 des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG). Bei der Betretung der jeweiligen Flurstücke wird sehr sorgsam vorgegangen. Das Personal bewegt sich zu Fuß auf den Flächen, es wird lediglich das Feldwegenetz für Zu- und Abfahrt genutzt. Hierbei entstehen im Regelfall keine Schäden oder Einschränkungen. Sollte es trotz aller Vorsichtsmaßnahmen zu Flurschäden kommen, werden diese reguliert.

Kontakt:
Dr. Nadja Reinhardt, GÖG - Gruppe für ökologische Gutachten GmbH
E-Mail: info@goeg.de
Telefon: 0711 652244 66

Betroffen sind die Flurstücke
Gemarkung: Mannheim
Flurstücke: 59482, 59418

Ortsübliche Bekanntgabe der Unteren Wasserbehörde Mannheim über den Vollzug des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG)

Bekanntgabe gemäß § 5 Absatz 2 UVPG des Ergebnisses der allgemeinen Vorprüfung des Einzelfalls bei Neuvorhaben gemäß § 7 Abs. 1 S. 1 UVPG

Die Firma Godel-Rohstoffe GmbH, Glemsgastr.95A in 70449 Stuttgart, beantragt den Bau und Betrieb einer Schiffsumschlagsanlage mit Verladebühne für den Umschlag von Portlandklinker und

Hüttensand auf dem Grundstück Rotterdamer Straße 14-18, 68219 Mannheim im Rheinhafen Becken 22.

Das Vorhaben fällt in den Anwendungsbereich der Ziffer 13.3.2 der Anlage 1 zum UVPG, daher wurde eine allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls gem. § 7 Abs. 1 S. 1 in Verbindung mit Anlage 3 UVPG durchgeführt. Die allgemeine Vorprüfung wurde als überschlägige Prüfung unter Berücksichtigung der in der Anlage 3 des UVPG aufgeführten Kriterien durchgeführt. Nach Einschätzung der Unteren Wasserbehörde sind durch das Vorhaben keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen zu erwarten, welche nach § 25 Absatz 2 UVPG bei der Zulassungsentscheidung zu berücksichtigen wären. Im Bereich des Vorhabens und dessen Reichweite sind keine Biotop, Naturschutzgebiete oder Naturdenkmale vorhanden. Für das beantragte Vorhaben besteht nach Feststellung der Unteren Wasserbehörde keine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung.

Diese Feststellung ist nach § 5 Abs. 3 S. 1 UVPG nicht selbständig anfechtbar.

Fachbereich Klima, Natur, Umwelt
- Untere Wasserbehörde -

Öffentliche Bekanntmachung Schornsteinfegerwesen

Herr Harald Weigel, Atzelhofstraße 7, 68305 Mannheim
Telefonnr.: 0621/72960864 wurde mit Wirkung vom 01.04.2024 zum bevollmächtigten Bezirkschornsteinfeger des Stadtkehrbezirks Mannheim Nr. 8 bestellt
Stadtkehrbezirk Mannheim Nr. 8 umfasst:
Waldhof-Gartenstadt und Käfertal-Sonnenschein

Bodenuntersuchungen an den Masten der Höchstspannungsleitung von TransnetBW
Ab voraussichtlich der KW 18/2024 wird die von TransnetBW beauftragte Firma GÖG - Gruppe für ökologische Gutachten GmbH im Rahmen der Erstellung erforderlicher Genehmigungsunterlagen für die 380-KV-Netzverstärkung Weinheim – Karlsruhe an ausgewählten Maststandorten sogenannte Pürckhauer-Einstiche (auch Bodenprobennehmer, Erdbohrstock, Bodenbauer) vornehmen.